Die Corona-Krise und die Bibel

Thema 3: Die Corona-Krise und Gottes Verheißungen

Predigt von Olaf Schröer

Das Coronavirus – wie empfinden wir?

- Sorge?
- Angst?
- Panik?
- Gleichgültigkeit?

Worüber denken wir mehr nach:

- Corona-Virus?
- Gottes Liebe?

Wir sollten nicht wie das Kaninchen auf die Schlange starren!

In Krisenzeiten muss das Ziel immer größer als die Krise sein!

Was ist unser Ziel? Jesu Wiederkunft!

Gottes Verheißungen

„Diejenigen, die die Verheißungen Gottes annehmen und durch den lebendigen Glauben danach handeln, werden das Licht des Himmels in ihrem Leben sehen.“

Ellen G. White, R & H, 22.09.1910

1. Ewiges Leben

„Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. ... Alles, was mir der Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“

Johannes 6,35.37

„Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“

1. Johannes 1,9

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Johannes 3,16

„Welche Zusage haben wir doch: Gott ist bereit, bereuende Sünder aufzunehmen! Hast du, lieber Zuhörer, dich für deinen eigenen Weg entschieden? Hast du dich weit von Gott entfernt? Wolltest du von den Früchten der Übertretung genießen, um dann feststellen zu müssen, dass sie schon auf den Lippen zu Asche werden? Sitzt du vielleicht einsam und verlassen da, nachdem du alles verschwendet hast und deine Lebenspläne durchkreuzt, deine Hoffnungen zunichte wurden?

Heute richtet sich die Stimme, die schon so lange zu deinem Herzen spricht und auf die du nie hören wolltest, klar und deutlich an dich: ‚Auf, macht euch davon! Denn dieses Land ist kein Ruheort mehr, wegen der Unreinheit, die Verderben anrichtet, und zwar ein gewaltiges Verderben.‘ (Micha 2,10) Komm zurück in deines Vaters Haus. Er lädt dich mit den Worten ein: ‚Kehre um zu mir, denn ich habe dich erlöst.‘ (Jesaja 44,22) Höre nicht

auf den Rat des Feindes, Jesus solange fern zu bleiben, bis du dich gebessert hast oder bis du gut genug bist, um zu Gott zu kommen. Denn wenn du solange wartest, wirst du nie kommen. Wenn Satan auf deine schmutzigen Kleider zeigt, dann wiederhole Jesu Verheißung: ‚Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.‘ (Johannes 6,37) Sage dem Feind, dass Jesu Blut von aller Sünde rein macht. Bete wie David: ‚Entsündige mich mit Ysop, so werde ich rein; wasche mich, so werde ich weißer als Schnee.‘ (Psalm 51,9).“
Ellen G. White, COL, 205f

Ich bin ganz sicher, dass Gott sein gutes Werk, das er bei euch begonnen hat, zu Ende führen wird, bis zu dem Tag, an dem Jesus Christus kommt.“ Philipper 1,6

2. Gottes Bewahrung

„Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde.“ Psalm 62,2.3

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ Römer 8,38.39

Psalm 91 gilt vor allem für die Zeit der Plagen:

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen und schauen, wie den Frevlern vergolten wird. Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.“ Psalm 91,1-10

„Er wird die Last von unseren müden Schultern nehmen. Er wird uns Ruhe geben. Auch die Last von Kummer und Sorgen wird er tragen. Er lädt uns ein, alle unsere Sorgen auf ihn zu werfen, denn er trägt uns auf seinem Herzen. ... Bist du verletzt worden? Er wird dich heilen. Der Herr ‚zählt die Zahl der Sterne‘, aber er heilt auch ‚die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden.‘ (Psalm 147,3.4) ‚Kommt zu mir‘, lautet seine Einladung. Welche Ängste und Nöte dich auch belasten, vertraue ihm deinen Fall an. Dein Geist bekommt neue Kraft zum Durchhalten. ... Je mehr du dir deiner Schwachheit und Hilflosigkeit bewusst bist, desto stärker wirst du in seiner Kraft werden; je schwerer deine Lasten, desto gesegneter der Friede, nachdem du sie auf den Lastenträger geworfen hast. Der von Jesus angebotene Friede ist an bestimmte Bedingungen geknüpft, doch sie sind uns klar genannt. Jeder kann sie erfüllen. Er sagt uns genau, wie wir zu seinem Frieden finden.“ Ellen G. White, DA, 328f

„In der letzten großen Auseinandersetzung im Kampf gegen Satan werden alle, die treu zu Gott stehen, erleben, dass sie von jeder irdischen Versorgung abgeschnitten sind. Weil sie sich weigern, Gottes Gesetz zu brechen, um weltlichen Mächten zu gehorchen, wird ihnen verboten werden, zu kaufen oder zu verkaufen. Schließlich wird man beschließen, sie zu

töten (Offenbarung 13,11-17). Dem Gehorsamen aber gilt die Verheißung: ‚Der wird in der Höhe wohnen, und Felsen werden seine Feste und Schutz sein. Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser hat er gewiss.‘ (Jesaja 33,16) Diese Verheißung wird Gottes Kinder am Leben erhalten.“
Ellen G. White, DA, 121

3. Gottes Führung

„Der HERR aber ist es, der selbst vor dir hergeht, er wird mit dir sein und wird dich nicht aufgeben noch dich verlassen; fürchte dich nicht und erschrick nicht!“ 5. Mose 31,8

„Erkennet doch, dass der HERR seine Heiligen wunderbar führt; der HERR hört, wenn ich ihn anrufe.“ Psalm 4,4

„Gottes Liebe hat uns bisher erhalten und gesegnet; sie ist unwandelbar, weil er unwandelbar ist. Wir wissen nicht, was die Zukunft bringen wird, aber wir kennen den, der derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit. Wir legen unsere Hand aufs neue in die seine und bitten: Führe du uns!“ Hudson Taylor, Gott versagt nie!, 25

„Wir sollen nicht zulassen, dass die Zukunft mit ihren schweren Problemen und unbefriedigenden Aussichten unser Herz schwächt, unsere Knie zittern und unsere Arme sinken lässt. Der Allmächtige sagt: ‚Es sei denn, dass man Schutz bei mir suchte, dass man Frieden mit mir machte, ja, Frieden machte mit mir.‘ (Jesaja 27,5) Wer sein Leben Gottes Führung anvertraut und ihm dient, wird nie in eine Situation kommen, für die Gott keine Vorsorge getroffen hat. In welche Lage wir als Täter seines Wortes auch kommen: Wir haben einen Leiter, der uns den Weg weist. Welche Probleme uns auch zu schaffen machen: Wir haben einen zuverlässigen Ratgeber. Ob wir Kummer haben, trauern oder einsam sind: Wir haben einen mitfühlenden Freund, der uns versteht.“ MH 248f

„Erwarte nicht, deinen Weg immer offen zu sehen, wenn du im Glauben wandeln willst. Die Israeliten in der Wüste wurden von Gott geführt. Sie wussten nicht, wann die Wolke sich erheben und das Zeichen zum Aufbruch geben werde. Wenn die Wolke sich erhob, wussten sie nicht, wohin oder wie weit sie gehen werde. So ist es mit uns.“ Hudson Taylor, Gott versagt nie!, 47

4. Gottes Hilfe in Not

„Sie werden nicht zuschanden in böser Zeit, und in der Hungersnot werden sie genug haben.“ Psalm 37,19

„Reiche müssen darben und hungern; aber die den HERRN suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.“ Psalm 34,11

„Ich bin jung gewesen und alt geworden und habe noch nie den Gerechten verlassen gesehen und seine Kinder um Brot betteln.“ Psalm 37,25

„Es ist dem Herrn nicht schwer, durch viel oder wenig zu helfen.“ 1. Samuel 14,6b

„Wir wissen, dass wir von Gott sind, und die ganze Welt liegt im Argen.“ 1. Johannes 5,19

„Ich denke gern an den, der drei Millionen Israeliten abends zu Bett gehen ließ, ohne dass sie eine Brosame im Lager hatten für die Mahlzeit am kommenden Morgen, und dass sie nie aufstanden, ohne ein Frühstück zum Einsammeln bereit zu finden.“

Hudson Tayler, Gott versagt nie!, 59

„Wer sich Sorgen macht, ist blind und kann Zukünftiges nicht erkennen; doch Jesus sieht von Anfang an das Ende. Für jede Notlage hat er einen Ausweg bereit, der Erleichterung schafft. Unser himmlischer Vater hat tausend verschiedene Möglichkeiten, uns zu helfen, von denen wir nichts ahnen. Wer sich an den Grundsatz hält, den Dienst für Gott und Gottes Ehre an die erste Stelle zu setzen, wird erleben, dass Probleme verschwinden und sich seinen Füßen ein klarer Weg auftut.“

Ellen G. White, DA, 330

„Der Glaube ist die einzige Macht, Berge zu versetzen, Schwierigkeiten zu besiegen, das Unmögliche möglich zu machen.“

Hudson Tayler, Gott versagt nie!, 52

„Gott verfolgt ein Ziel, wenn er seinen Kindern Prüfungen schickt. Er führt sie nie anders als sie selber es wollten, wenn sie bereits von Anfang an das Ende und die Herrlichkeit des Ziels sehen könnten, das sie erreichen werden.“

Ellen G. White, PK, 578

„Wenn Gott sieht, dass wir alles in unserer Macht stehende tun, wird er uns helfen. (2. Korinther 9,8)“

Ellen G. White, 1T 663

„Da fing Nebukadnezar an und sprach zu ihnen: Wie? Wollt ihr, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, meinen Gott nicht ehren und das goldene Bild nicht anbeten, das ich habe aufrichten lassen? Wohlan, seid bereit! Sobald ihr den Klang des Horns, der Flöte, der Zither, der Harfe, der Leier und einer Doppelflöte und aller andern Instrumente hören werdet, so fallt nieder und betet das Bild an, das ich habe machen lassen! Werdet ihr's aber nicht anbeten, dann sollt ihr sofort in den glühenden Feuerofen geworfen werden. Lasst sehen, wer der Gott ist, der euch aus meiner Hand erretten könnte! Da fingen an Schadrach, Meschach und Abed-Nego und sprachen zum König Nebukadnezar: Es ist nicht nötig, dass wir dir darauf antworten. Siehe, unser Gott, den wir verehren, kann uns erretten aus dem glühenden Feuerofen, und auch aus deiner Hand, o König, kann er erretten. Und wenn er's nicht tut, so sollst du dennoch wissen, dass wir deinen Gott nicht ehren und das goldene Bild, das du hast aufrichten lassen, nicht anbeten werden.“

Daniel 3,14-18

5. Gebet

„Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“

Philipper 4,6.7

„Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt.“

Epheser 3,20 Hfa

„Wir müssen größer denken lernen und größer beten, wenn wir Gottes würdig wandeln und den Kampf mit der furchtbaren Not der Welt wirklich aufnehmen wollen.“

Hudson Tayler, Gott versagt nie!, 55

„Gott gibt seinen Heiligen Geist nicht denen, die sich danach sehnen, die von ihm erfüllt sein möchten, – er gibt seinen Heiligen Geist denen, die ihm gehorchen.“

Hudson Tayler, Gott versagt nie!, 43

„Man ist immer gesichert, wenn man im Gehorsam gegen Gott handelt, welche Gefahren auch scheinbar damit verbunden sein mögen.“

Hudson Tayler, Gott versagt nie!, 30

„Wenn wir dem Herrn gehorchen, liegt die Verantwortung auf ihm, nicht auf uns.“

Hudson Tayler, Gott versagt nie!, 30

6. Mission

„Denn die Waffen unsres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, Festungen zu zerstören.“

2. Korinther 10,4

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“

Apostelgeschichte 1,8

„Manche sehen immer die negativen und entmutigenden Seiten und werden deshalb von Mutlosigkeit überwältigt. Sie vergessen dabei, dass der Himmel nur darauf wartet, sie zum Segen für diese Welt zu machen, und dass der Herr Jesus ein Vorratshaus ist, das sich nie erschöpft und aus dem Menschen Kraft und Mut erhalten können. Es gibt keinen Grund für Verzweiflung und Bitterkeit. ... Der Herr führt uns, und wir dürfen mutig vorangehen in der Gewissheit, dass er wie schon in den vergangenen Jahren auch jetzt bei uns sein wird.“

Ellen G. White, Gospel Workers, 265f

„Diener Gottes, deren Gesichter von heiliger Hingabe strahlen, werden von Ort zu Ort eilen, um die himmlische Botschaft zu verkündigen. Tausende von Stimmen werden die Warnung über die ganze Erde verbreiten. Wunder werden geschehen, Kranke geheilt, Zeichen und Wunder folgen den Gläubigen. Auch Satan wird Lügenwunder hervorbringen und sogar »Feuer vom Himmel auf die Erde fallen« lassen vor den Menschen (Offenbarung 13,13). Dadurch werden die Bewohner der Erde dazu veranlasst, sich endgültig zu entscheiden.“

Ellen G. White, Vom Schatten zum Licht, 558

7. Jesu Wiederkunft

„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.“

Johannes 14,1-3

„Bald erscheint gegen Osten eine kleine schwarze Wolke, ungefähr halb so groß wie die Hand eines Mannes. Es ist die Wolke, die den Erlöser umgibt und sie erscheint aus der Ferne wie in Dunkelheit gehüllt. Gottes Volk weiß: Dies ist das Zeichen des Menschensohnes. In ernstem Schweigen blicken alle auf diese Wolke, wie sie sich der Erde nähert und dabei zusehends heller und herrlicher wird, bis sie eine große weiße Wolke ist, deren Unterseite wie verzehrendes Feuer aussieht und über welcher der Regenbogen des Bundes schwebt. Jesus reitet ihr als mächtiger Sieger voraus. Er ist der Sieger im Himmel

und auf Erden, der die Lebenden und die Toten richtet. Er heißt »Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. ... Und ihm folgt das Heer des Himmels auf weißen Pferden, angetan mit weißem, reinem Leinen« (Offb 19,11.14). Mit dem Gesang himmlischer Melodien begleitet ihn eine riesige, unzählbare Menge von Engeln. Das Himmelszelt scheint von leuchtenden Gestalten bedeckt: »Tausendmal Tausende und zehntausendmal Zehntausende« (Daniel 7,10). Keine menschliche Feder vermag diese Szene zu beschreiben, kein Sterblicher kann diese Pracht erfassen.“

Ellen G. White, Vom Schatten zum Licht, 587

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“

Offenbarung 21,1-5

Schluss

„Eigne dir Gottes Verheißungen an. Wenn dann Prüfungen und Schwierigkeiten kommen, werden dir diese Verheißungen himmlisch sprudelnde Trostquellen sein. Während du Gottes Wort studierst, wird es dir zu einer Quelle der Weisheit werden. Auf diese Weise ‚isst‘ du ‚das Fleisch‘ und ‚trinkst‘ ‚das Blut‘ des Sohnes Gottes (Johannes 6,56).“

Ellen G. White, That I May Know Him, 202

Schreibe dir jeden Tag 2 Verheißungen aus der Bibel in ein kleines Büchlein!

Olaf Schröer, im März 2020